

Porsche Zentrum Aargau

PORSCHE TIMES

01
23

75

DREAMERS ART TOUR
ARCHITEKT AARON KOHLER
UND MODEL CARMEN MEIER
SEITE 04

75 JAHRE PORSCHE
DRIVEN BY DREAMS
SINCE 1948
SEITE 08



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das sehr bewegte Jahr 2022 liegt hinter uns, der Frühling steht schon fast vor der Tür. Je nach Witterung darf bereits der bevorstehende Reifenwechsel geplant werden. Um für die wärmere Jahreszeit bereit zu sein, berät Sie unser Team gerne auch rund um das Thema Frühlings-Check. Im aktuellen Porsche Service Magazin erfahren Sie mehr zu diesem Thema.

Der in dieser Ausgabe vorgestellte 911 Dakar zeigt eindrucksvoll die Vielseitigkeit des Konzepts vom beliebten Porsche Modell. Die auf 2500 Exemplare limitierte Ausgabe bestärkt in spezieller Weise die Aussage von Ferry Porsche: «Der 911 ist das einzige Auto, mit dem man von einer afrikanischen Safari nach Le Mans, dann ins Theater und anschliessend auf die Strassen von New York fahren kann».

Einige ausgesuchte Artikel zeigen Rückblicke der spannenden Anlässe des vergangenen Jahres. Eines der Highlights war das Interview mit Walter Röhrl. Rund hundert Zuschauer lauschten im Porsche Zentrum Aargau aufmerksam den Ausführungen der Motorsport- und Rally-Legende. Auf den Seiten 10 und 11 finden Sie einige Eindrücke und einen Link zum Video des Anlasses.

In uns finden Sie einen zuverlässigen und persönlichen Porsche Ansprechpartner. In diesem Zusammenhang freuen wir uns, Ihnen unser Team näher vorstellen zu dürfen: Auf der Seite 14 erfahren Sie mehr über unseren Beratungsprofi und Porsche Brand Ambassador Philipp Gasser.

Gerne begrüßen wir Sie jederzeit persönlich bei uns im Porsche Zentrum Aargau. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine allzeit gute Fahrt sowie beste Gesundheit!

F. Konstantin

Foti Konstantin



Dreamers Art Tour: Architekt Aaron Kohler und Model Carmen Meier

Seite 04

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Aargau, F. + M. Konstantin AG, Äussere Luzernerstrasse 19, 4665 Oftringen, Tel. 062 7 911 911, Fax 062 7 911 912, info@porsche-aargau.ch, www.porsche-aargau.ch, Auflage: 1'610 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



printed in
switzerland



75 Jahre Porsche Seite 08



**Mehr Abenteuer geht nicht:
911 Dakar** Seite 12



**Porsche im ultramodernen
Rennsimulator erleben**

Seite 18

04 DREAMERS ART TOUR
Die Kunst des Roadtrips

08 JUBILÄUM
75 Jahre Porsche
Driven by Dreams

10 PORSCHE LIVE
Legendentreff Interview mit
Walter Röhrl

12 AKTUELLE MODELLE
Der neue 911 Dakar

14 TEAM
Mitarbeiter Philipp Gasser

15 AKTUELLE MODELLE
Der neue 911 Carrera T

18 PORSCHE LIVE
Hightech trifft bodennahen Luxus

21 EVENT
Ausfahrt im Rahmen der Kiwanis
Convention 2022

22 MITARBEITER ANLASS
Spielerische Reise in andere
Kulturen

24 OCCASIONEN
Auf der Suche nach dem Traum
Porsche

26 TECHNOLOGIE-LEXIKON
N-Kennzeichnungen
für Reifen

Kohlerstraumann, Basel

Stalla, Madulein

DIE KUNST DES ROADTRIPS

Zwei Persönlichkeiten mit unfehlbarem Stilbewusstsein, eine malerische Route, zwei ikonische Sportwagen – das war die Ausgangslage der ersten Porsche Art Tour, die im letzten Herbst entlang mancher Design- und Kunst-Hotspots von Basel bis ins Engadin führte.

Wir alle kennen das: Manchmal begegnen wird im Leben einer Person und spüren bereits beim ersten Blick, beim Händedruck oder beim ersten Wortwechsel eine spezielle Verbindung. «Kennen wir uns von irgendwo?», fragen wir uns dann. Oder wir sagen: «Es ist, als würde ich dich schon seit langer Zeit kennen.» Manchmal fällt sogar das Wort Seelenverwandtschaft.

Zu einer schicksalhaften Begegnung kommt es auch an diesem schönen Tag im Herbst des letzten Jahres. In einem sorgfältig mit Kunstwerken ausgestatteten Basler Architekturbüro unweit des Kunstmuseums treffen zwei Menschen aufeinandertreffen, die sich zuvor nicht gekannt haben: Carmen Meier und Aaron Kohler.

Sie ist eine leidenschaftliche Malerin, die in der Kunst- und Kulturszene bestens vernetzt und heute überwiegend als Model tätig ist, auch international. Er ist ein Architekt, Creative Director und der Mitinhaber von

KOHLERSTRAUMANN. Sie ist mit einem Architekten verheiratet, verbringt die Hälfte des Jahres im Bergell und hat sich im Laufe ihres Lebens schon mehrfach neu erfunden. Er war früher ebenfalls als Model tätig, lebte eine Zeitlang in Asien, begann zu fotografieren, beendete das Architekturstudium an der Fachhochschule Nordwestschweiz und rief 2021 die Kunst-Plattform Untitled Basel ins Leben.

«Kunst hat viel
mit Freiheit zu tun»

AARON KOHLER

Kurz: Beide verfolgen ihre Lebensträume kompromisslos. Die Bündnerin wie auch der Basler haben klare Präferenzen, Vorlieben und Visionen. Carmen Meier und Aaron Kohler mögen andere Ziele im Leben haben, und ihre Träume sind sehr unterschiedlich. Gleichzeitig verbindet sie die Art und Weise, wie sie Letztere verfolgen. Sie beide sind getrieben

von ihrer Ambition, sprühen vor Lebensfreude und verfügen über ein untrügerisches Gespür für die schönen Dinge.

Zugegeben, zum Rendezvous an diesem Tag kam es nicht ganz zufällig. Es wurde eingefädelt. Und doch ist förmlich zu spüren, dass Carmen Meier und Aaron Kohler viele Interessen, Ansichten und Lebenseinstellungen verbinden. Da ist kein Eis, das erst gebrochen werden muss, und da sind keine Hemmschwellen, die es zu überwinden gilt. Die Chemie stimmt auf Anhieb. Zum Glück, schliesslich werden die beiden gleich ein ganzes Wochenende zusammen verbringen. Geplant ist ein Debüt: die Porsche Art Tour. Diese steht ganz im Zeichen der Kunst, des Designs, der Architektur, der Natur und des Motorsports. Es soll Platz geben zum Staunen, aber auch Raum für tiefgründige Gespräche.

Um an diesem Wochenende schnell, vor allem aber auch mit Stil unterwegs zu sein,



Origen-Turm, Julierpass

Hotel Castell, Zuoz

stehen vor dem Architekturbüro ein Porsche Taycan und ein Porsche 911 Carrera bereit. Von Aaron Kohlers Wohn- und Arbeitsort am Rhein geht es via Zürich weiter in die Heimat von Carmen Meier, den Kanton Graubünden. Die malerische Strecke wird die beiden Protagonisten über den Julierpass ins Engadin führen, vorbei an St. Moritz nach Zuoz, Lavin und Susch und schliesslich über den Flüelapass wieder zurück Richtung Unterland.

«Kunst hat viel mit Freiheit zu tun», wagt Aaron Kohler unterwegs eine Definition. «Kunst engt nicht ein, sie darf alles sein, und jeder darf sich mit ihr so ausdrücken, wie er oder sie das möchte.» Ob Freud, Angst, Liebe, Hass – wie auch bei der Architektur sei es die Aufgabe von Kunst, Gefühle auszulösen, einen sinnlich abzuholen, so Kohler, der für seine Leidenschaften Architektur, Design und Kunst – die er sich zum Beruf gemacht hat – weit herumkommt, regelmässig London, Paris, Miami oder Los Angeles besucht.



Skyspace Piz Uter, 2005, James Turrell, Zuoz

An diesem Tag aber erreichen die beiden als nächstes die kleine Ortschaft Madulain im Oberengadin. Die Ausstellungsräume der Galerie Stalla Madulain, die sich in einem Stall aus dem 15. Jahrhundert befinden, imponieren dem 35-jährigen Architekten besonders. «Es ist inspirierend, wie bescheiden Art und Weise der Präsentation sind und welche Wirkung damit erzielt wird», so Kohler. Viel Eindruck macht ihm eine Station weiter auch das Bauwerk «Skyspace» des US-amerikanischen Künstlers James Turrell beim Hotel «Castell» in Zuoz: «Die Kulisse mit dem Turm, der einfach so neben dem Hotel steht, aber

überhaupt diese Kombination aus Bergwelt, Ruhe, Zurückhaltung und internationaler Kunst, all das ist schon sehr cool.»

Ob stehend vor Kunstwerken oder beim Betrachten der Natur bei Zwischenhalten: Meist sind zur Verständigung keine Worte nötig. An dem Basler Jungunternehmer schätzt die Bündner Powerfrau den «schönen Umgang», seine Vielfältigkeit sowie das breite kulturelle Denken. Carmen Meier fasst den Kunstbegriff sehr breit: «Kunst erweitert das Leben.» Kunst erlaube uns sogar, dem erdrückenden Alltag ein Stück weit zu entfliehen: «Kunst anzusehen oder selbst herzustellen, ist eine Art von

Entlastung.» Sie, die in Zürich die Kunstgewerbeschule besuchte, kann sich an einen speziellen Moment der Erweckung erinnern. «Das war eine Ausstellung von Joseph Beuys im Kunsthaus Zürich», so Carmen Meier. «Er schuf ein Raum, dessen Wände rundherum mit dickem, grauem Filz ausgekleidet waren.» In der Mitte dieses Raums habe ein Steinway-Flügel gestanden – doch jeder Tastenanschlag verstummte, verschluckt vom Filz. Und um in diesen Raum der Stille und des Neuanfangs zu gelangen, so Carmen Meier weiter, habe man durch eine kleine Öffnung kriechen müssen: «Dieses Erlebnis gab meinem Leben einen komplett neuen Impuls.»

Museum Susch, Zemez



We Are Sorry, 2013, Jani Leinonen, Stalla Madulain





Art im dänischen Humlebæk. Und als die Porsche Art Tour schliesslich das Museum Susch erreicht, sagt Carmen Meier: «Auch hier bin ich fast schon ein Dauergast».

Anders als Carmen Meier sei Aaron Kohler im «Museums-Mekka Basel» schon in frühem Alter mit Kunst konfrontiert worden. Die Fondation Beyeler in Riehen sei noch heute eines seiner liebsten Museen, was auch am Bau von Renzo Piano liege: «Dieser ist zurückhaltend und spektakulär zugleich, weil er der Kunst und der Natur so viel Platz einräumt.» Zwar seien die Arbeitsprozesse im Bereich der Kunst ganz anders als jene in der Architektur, sagt Aaron Kohler – «und doch profitiere ich von der Nähe zu den Kunstschaffenden, die sich durch Untitled Basel ergibt». Zwar versteht er sich selbst in erster Linie als Architekt, doch die Kunst sei eine ständige Begleiterin.

«Schönheit macht glücklich»

CARMEN MEIER

«Schönheit macht glücklich», sagt Carmen Meier einmal. Kunst ist auch in ihrem Leben eine Konstante wie auch die Disziplinen Design, Architektur, Musik – und die Mode: «Ich mag Entwürfe, die reduziert, einfach und zeitlos sind», sagt sie. Diese Philosophie beziehe sich auf ihren gesamten Lebensstil. So gilt ihre Passion dem kleinen Schwarzen in der Garderobe genauso wie dem etwas grösseren Schwarzen in ihrer Garage: dem Porsche 911 Carrera Cabrio.



Museum Susch, Zernez

Neue Impulse gibt es während der Porsche Art Tour zuhauf – auf der Strasse, in der Natur oder in den vielen inspirierenden Räumlichkeiten. Dazu zählt auch das Kunst- und Design-Hotel «Linard Lavin», wo der Roadtrip zum wortwörtlichen Trip wird. Ein offener Geist ist gefragt. «Mich interessiert das Reine», sagt Carmen Meier. Sie möge das Kompromisslose, Puristische eines Peter Zumthor oder Valerio Olgiati genauso wie den kreativen, zeitgemässen Umgang bei der Renovation historischer Bauten. Sie sei eine absolute Ästhetin und ein Freigeist. Auf ihrer Kulturagenda sind Anlässe wie die Art Basel oder die Biennale di Venezia Fixpunkte. Ihre Lieblingsmuseum sind das MoMA in New York oder das Louisiana Museum of Modern

Zwei Tage sind keine Ewigkeit. Und doch transportieren die stimmungsvollen Bilder, die auf der Reise entstehen, die Magie des Moments und die Verbundenheit von zwei Menschen, die sich Stunden zuvor noch fremd waren – kein Wunder, schliesslich hat mit Oliver Rust ein Fotograf den Ausflug begleitet, der selber schon für die «Driven by Dreams»-Kampagne von Porsche vor der Linse stand.



Weiteres Foto- und Videomaterial rund um die Porsche Art Tour mit Carmen Meier und Aaron Kohler: drivenbydreams.ch





PORSCHE

Driven by dreams: Das visionäre Gespür kam von seinem Vater – der Traum war sein eigener. 1948 verwirklichte Ferry Porsche seine Vision eines Sportwagens, der seinen Familiennamen trägt. Dieser historische Moment jährt sich jetzt zum 75. Mal. Ein Grund zum Feiern.

Ein 75-Jahr-Jubiläum ist ein bedeutsamer Meilenstein. Wir möchten ihn zum Anlass nehmen, um zusammenzukommen, zu feiern, Danke zu sagen, zurückzublicken – und nach vorne zu schauen. Diese Wegmarke stellt für uns eine Chance dar, der Welt zu zeigen, wofür wir stehen. Für Porsche war das, was uns über all die Jahre stets vorangetrieben hat, immer das Bauen auf Träume. «Driven by Dreams» – dieses Gefühl ist es, was sich durch die ganze Porsche Welt hindurchzieht und uns alle verbindet. Wer seine Träume wahr werden lässt, macht die Welt zu einem spannenderen, kühneren und bunteren Ort. Wir laden Sie ein, sich uns anzuschließen und ebenfalls in voller Farbe zu träumen, ob am 1. April 2023 bei uns im Porsche Zentrum oder am 17. Juni 2023 am Porsche Festival Mollis. Mehr dazu erfahren Sie in der Info-Box auf der nächsten Seite.

PIONIERGEIST À LA PORSCHE

Die Idee für einen eigenen Sportwagen trägt Ferry Porsche bereits seit den 1930er-Jahren mit sich herum. Motorenversuche mit Roots-Kompressoren und ein Bootsmotorprojekt mit V-förmig angeordneten Ventilen im Zylinderkopf liessen bei ihm noch vor dem Zweiten Weltkrieg Gedanken an einen eigenen Sportwagen reifen. Anlässlich des Cisitalia-Projektes sieht Ferry Porsche

1946 bei einem Besuch in Turin, wie dort aus Fiat-Teilen ein Sportwagen – der Cisitalia 202 SMM Spyder – gebaut wird. Das gibt für ihn den finalen Ausschlag dafür, ein Sportwagenprojekt unter eigener Regie und mit eigenem Namen zu realisieren. Trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen formuliert er im Frühjahr 1947 seine ersten Überlegungen zum Bau eines auf Teilen des Volkswagens basierenden Sportwagens.

Dieser wird zunächst als «VW-Sport» bezeichnet und erhält die Konstruktionsnummer 356. Doch die Porsche Techniker um Oberingenieur Karl Rabe sind begeistert von der Idee, und so entsteht am 17. Juli 1947 die erste Konstruktionszeichnung mit der Projektnummer 356.49.001. Eine Besonderheit des ersten Prototyps ist sein Gitterrohrrahmen, der eher an einen reinrassigen Rennwagen denn an ein Strassenfahrzeug erinnert. Ansonsten werden weitgehend Volkswagen-Komponenten für den leistungsgesteigerten Motor, für das Getriebe sowie das Fahrwerk verwendet.

Neben viel Pioniergeist erfordert der Schritt auch unternehmerischen Mut. Das wirtschaftliche Risiko einer Sportwagenfertigung ist im Jahr 1948 nicht unerheblich: Ganz Europa befindet sich im Wiederaufbau, und

die Massenmotorisierung Deutschlands steht noch bevor. Es sind vor allem preisgünstige Fahrzeuge mit hohem Nutzwert, die ihren Weg auf den Markt finden. Mit seinem neuen Sportwagentyp setzt Ferry Porsche bewusst auf ein anderes Marktsegment: jenes der kleinen, hochexklusiven Fahrzeuge. Das Wagnis gelingt – schon bald kann er feststellen, dass andere Automobilenthusiasten seinen Traum vom perfekten Sportwagen mit ihm teilen.

Als Ferry Porsche sich 1947 an die Konstruktion des ersten Automobils unter dem Markennamen Porsche macht, hat er ein klares Bild seiner Vision: Ihm schwebt ein kleiner, leichter Sportwagen vor, der die Energie effizient nutzt und dank innovativer Technik Fahrdynamik mit Exklusivität und Alltagstauglichkeit verbindet. Bereits am 8. Juni 1948 erhält dieser Wagen die Verkehrszulassung. Sein Name: 356 Nr. 1 Roadster, kurz «Nr. 1» genannt.

KLARE WERTE SEIT 1948

Ferry Porschess Vision und deren Umsetzung bringen alles auf den Punkt, was Porsche seit 1948 ausmacht. Bis heute spiegeln sich darin alle Werte, die Porsche, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt seine Sportwagen prägen. So gehen

Tradition und Innovation nun seit 75 Jahren Hand in Hand – und täglich greifen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Porsche die Vision von damals aufs Neue auf. Das Bild vom perfekten Sportwagen dient ihnen nach wie vor als Ideal und als Antrieb. Wie schon 1948 gilt es, die bestmögliche Performance mit höchster Effizienz zu verbinden. Wobei es heute nicht mehr gilt, die PS-Zahl zu erhöhen, sondern die Anzahl Innovationen pro PS. Diese Maxime steckt bis heute in jedem Porsche.

Das gesagt, zeichnet sich seit 1948 jeder Sportwagen von Porsche nach wie vor aus durch eine Ausgewogenheit betreffend der Formensprache. Das Design folgt hier immer der Funktion und nie umgekehrt. Es muss sich auf dem Prüfstand, im Windkanal und auf jedem gefahrenen Meter beweisen.

Alltagstauglichkeit ist entscheidend, denn ein Porsche ist ein nicht alltäglicher Sportwagen – und gleichzeitig eben doch ein Sportwagen für alle Tage.

Darüber hinaus steht jeder Porsche auch stellvertretend für die Verwirklichung einer ganz persönlichen Vision, die sich von Besitzerin zu Besitzer unterscheidet. Seine Exklusivität verschafft ihm ein einzigartiges Gefühl der Zusammengehörigkeit, seit mit der «Porsche Rallye Schellhaas» 1951 das vermutlich erste Porsche Treffen stattfand.

Porsche steht seit 75 Jahren nicht nur für Emotionen, Herzblut und Leidenschaft – sondern auch für einen Traum, der auch erlebbar ist.



FEIERN SIE MIT UNS!

Ein Porsche ist mehr als bloss ein Auto. Er hinterlässt eine Spur gemeinsamer Erlebnisse und Erinnerungen. Und er schafft Momente, die man mit Gleichgesinnten teilen möchte. Unser 75-Jahr-Jubiläum ist ein solcher Moment. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns 75 Jahre Porsche Sportwagen zu feiern.

Wann? **Am Samstag, 1. April 2023.**

Wo? **In allen Porsche Zentren der Schweiz.**

Infos und weitere Informationen unter www.porsche.ch/passionday

Oder kommen Sie **am Samstag, 17. Juni 2023, ans Porsche Festival Mollis.** Weitere Informationen unter www.porsche-festival.ch

PORSCHE LIVE: LEGENDENTREFF INTERVIEW MIT WALTER RÖHRL

Rund 100 Zuschauer lauschten den spannenden Ausführungen und Anekdoten aus dem Leben der Motorsport- und Rally-Legende Walter Röhrl. Geführt wurde das Gespräch durch Dieter und Marc Schöni vom Legendentreff.





«Für mich gibt es kein besseres Auto als der Porsche 911 Turbo S»



Übergabe der Checks: v.l.n.r.
Marc und Dieter Schöni, Eva Helene
Roese Ilardi, Foti Konstantin und
Philipp Gasser



Am 3. November 2022 haben Dieter Schöni und sein Sohn Marc zum Legentreff eingeladen. Die begehrten Plätze im Porsche Zentrum Aargau waren auf 100 Teilnehmer beschränkt. Nach dem Apéro richen nahmen die Gäste im Autohaus Platz und folgten begeistert dem ausführlichem Interview mit Walter Röhl.

Sämtliche Einnahmen des Abends sowie der Erlös aus der Versteigerung von Total CHF 8000.- wurden der Stiftung Synapsis gespendet, welche sich der Erforschung von Demenz und Alzheimer gewidmet hat.

Das Porsche Zentrum Aargau bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich.

In der Pause wurde durch den Brand Ambassador und Verkaufsberater Philipp Gasser eine Sport Chrono Subsecond der Porsche Design Timepieces AG versteigert. Thomas Kamber hat sich das exklusive Andenken an diesen einmaligen Abend gesichert – selbstverständlich mit einer Widmung von Walter Röhl.



Weitere Eindrücke und das Video vom Interview finden Sie hier.

DER NEUE 911 DAKAR: MEHR ABENTEUER GEHT NICHT

Ferry Porsche hat es selbst am treffendsten ausgedrückt: «Der 911 ist das einzige Auto, mit dem man von einer afrikanischen Safari nach Le Mans, dann ins Theater und anschliessend auf die Strassen von New York fahren kann.» Und kein 911er dürfte besser dafür geeignet sein als der neue 911 Dakar. Denn dieser verfügt über ein höhergelegtes Sportfahrwerk inklusive aktiver Wankstabilisierung sowie zahlreiche Leichtbauelemente, geländegängige Reifen, Tequipment-Zubehör und ein Rallye-Design-Paket, das an die Optik des Originals erinnert.



911 Dakar mit Rallye-Design-Paket
und 911 Carrera 2.2 4x4 Paris-Dakar (953)

Die Porsche Rallye-Historie beginnt mit dem Einsatz des 911 T bei der Rallye Monte Carlo 1965. Ende der 1970er-Jahre wurde dann auf Basis eines modifizierten 911 SC 3.0 eine Rallye-Version des 911 entwickelt, um die härteste Rallye der Welt zu bestreiten: die East African Safari Rallye in Kenia. Im Jahr 1978 stellte sich Porsche dieser Herausforderung. Über Sand, Schotter, Schlamm und Staub gelang es, in nur 94 Stunden 4'691 Kilometer zu überwinden. Porsche schaffte es als einziges Team, beide Fahrzeuge ins Ziel zu bringen und belegte am Ende die Plätze 2 und 4.

Bei extremen Rallyes wie der East African Safari Rallye zählt nicht bloss reine Geschwindigkeit. Mindestens so wichtig sind das vorausschauende Haushalten und

Einteilen, die schnellen Hände der Mechanikerinnen und Mechaniker, die Erfahrung der Pilotinnen und Piloten und die Robustheit der Autos. Die Idee zur Teilnahme an der Rallye Paris-Dakar geht auf Jacky Ickx zurück. Und so nahm Porsche im Jahr 1984 mit dem Porsche 911 Carrera 3.2 4x4 (953) an der Rallye Paris-Dakar teil und konnte mit dem Team aus Rene Metge und Dominique Lemoine auf Anhieb gewinnen. Der 953 wurde unter Kennern als 4x4 bezeichnet, da er bereits das Allradsystem des späteren 959 verwendete. Das Siegerfahrzeug von 1984 ist das Vorbild für den neuen 911 Dakar und die optische Referenz für das optionale Rallye-Design-Paket.

911 DAKAR: AMBITIONIERTE OFFROAD-FAHRTEN

Was beim neuen Porsche 911 Dakar sofort ins Auge springt, ist seine Bodenfreiheit: Der Wagen liegt 50 Millimeter höher als ein 911 Carrera mit Sportfahrwerk. Ausserdem kann das serienmässige Liftsystem den Vorder- und Hinterwagen um weitere 30 Millimeter anheben. Damit erreichen Bodenfreiheit und Rampenwinkel das Niveau klassischer SUV. Das Liftsystem erlaubt nicht nur das langsame Überqueren von Hindernissen, sondern ist ein integraler Bestandteil des neu abgestimmten Fahrwerks. Die Einstellung Hochniveau ist bis zu einem Tempo von 170 km/h für ambitionierte Offroad-Fahrten verfügbar. Wird diese Geschwindigkeitsmarke überschritten, senkt sich der Wagen automatisch wieder auf Normalniveau ab.

Zum sportlichen Offroad-Auftritt passen die speziell entwickelten Reifen vom Typ Pirelli

Scorpion All Terrain Plus, vorne in der Dimension 245/45 ZR 19, hinten in 295/40 ZR 20. Das grobe Profil hat eine Tiefe von 9 Millimetern, die verstärkten Seitenwände und die Laufflächen bestehen aus 2 Karkassen-Lagen. Aufgrund der hohen Schnittfestigkeit, die sich dadurch ergibt, ist der Porsche 911 Dakar für herausfordernde Geländebedingungen bestens geeignet. Optional sind ebenfalls zweilagige Sommer- und Winterreifen vom Typ Pirelli P Zero erhältlich, doch serienmässig ist der All-Terrain-Reifen im Einsatz, der auch auf Asphalt für sportwagentypische Dynamik sorgt.

ANTRIEB: SOUVERÄN AUF JEDEM TERRAIN

Der 3 Liter grosse Biturbo-Sechszylinder liefert mit seinen 480 PS (353 kW) und einem maximalen Drehmoment von 570 Newtonmetern souveräne Fahrleistungen, begleitet von einem präsenten, hochemotionalen Boxer-Sound. Aus dem Stand beschleunigt der 911 Dakar binnen 3,4 Sekunden auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit ist aufgrund der All-Terrain-Reifen auf 240 km/h begrenzt.



Standardmässig ist der Motor an ein Achtgang-PDK sowie an den Porsche Allradantrieb gekoppelt. Zum Serienumfang zählen auch die Hinterachslenkung, die Motorlager aus dem 911 GT3 und die Wankstabilisierung PDCC. Das Zusammenspiel aller Komponenten versetzt den neuen Sportwagen in die Lage, auf Sand und Schotter ebenso dynamisch unterwegs zu sein wie auf der Nordschleife. Der maximalen Performance im Gelände dienen auch 2 neue Fahrmodi, die mit dem Drehschalter am Lenkrad ausgewählt werden können: Der «Rallye»-Modus mit besonders hecklastig ausgelegtem Allradantrieb ist für losen, unebenen Untergrund geeignet – und im «Offroad»-Modus, der

auf maximale Traktion im schweren Gelände und im Sand ausgelegt ist, wird automatisch das Hochniveau aktiviert. Bei beiden neuen Fahrmodi lässt sich die neue «Rallye Launch Control» zuschalten, die für eindrucksvolle Beschleunigung auf losem Untergrund sorgt und einen Radschlupf von rund 20 Prozent zulässt.

LOOK: HOMMAGE AN DAS DAKAR-SIEGERFAHRZEUG VON 1984

Kern des optionalen Rallye-Design-Paketes der Porsche Exclusive Manufaktur ist eine Zweifarblackierung in Weiss und Enzianblau metallic. Erstmals setzt Porsche die Kombination aus Bicolor-Lackierung und Dekorfolierung in Serie um.

Neben den Dekorstreifen in Rot und Gold trägt der 911 Dakar mit Rallye-Design-Paket – dessen Optik übrigens an das Siegerfahrzeug der Rallye Dakar 1984 angelehnt ist – den Schriftzug «Roughroads» beidseits auf den Türen. Der Begriff ist als Markenname geschützt und macht das Konzept des 911 Dakar und seine Eignung für den Einsatz abseits befestigter Strassen deutlich. Die weiss lackierten Felgen und das im Gegensatz zum Serienfahrzeug rote Heckleuchtenband runden den eigenständigen Auftritt ab. Im Interieur finden sich weitere Highlights wie erweiterte Race-Tex- und Leder-Umfänge sowie Sicherheitsgurte und Akzente in Sharkblue.



911 DAKAR

353 kW (480 PS) Leistung

7'500 Max. Drehzahl (1/min)

570 Nm Max. Drehmoment

3,4 s 0–100 km/h

11,3 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

256 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse

50 mm

HÖHERLEGUNG IM VERGLEICH ZUM 911 CARRERA SPORTFAHRWERK (PASM)

480 PS

DANK 6-ZYLINDER-BOXERMOTOR MIT BITURBO AUFLADUNG



MICH FASZINIERT DIE ANZIEHUNGSKRAFT DIE VON DER MARKE PORSCHE AUSGEHT



Philipp, du bist seit April 2015 bei uns. Was gefällt dir besonders an der Marke Porsche?

Was mir besonders gefällt, ist die Performance der Fahrzeuge. Ein Highlight ist, dass seit der Einführung des Modells 911 die Grundform des Autos beibehalten, jedoch stets zeitgemäss angepasst wurde. Die Emotionen die mit der Marke verbunden sind faszinieren mich.

Du bist Porsche Brand Ambassador. Was bedeutet dies für dich?

Wie das Wort sagt: ein Markenbotschafter in allen Belangen zu sein. Es bereitet mir viel Freude, die Faszination der Marke Porsche zu vermitteln.

Was bereitet dir im Alltag besondere Freude? Was motiviert dich?

Meine sehr treue Kundschaft bestätigt mich im Alltag. Mich mit neuen Kunden auf eine langjährige Kundenbeziehung einzulassen – und ja, ich habe einen der schönsten Arbeitsplätze die es gibt!

Was machst du in der Freizeit?

Ski- und Motorradfahren sowie Wanderungen in den schönsten Regionen der Schweiz.

Was sind deine Ziele für dieses Jahr?

Gesund zu bleiben und unsere Kundschaft so glücklich wie möglich zu machen. Natürlich auch immer etwas mehr das Leben in jeder Hinsicht zu geniessen.

PHILIPP GASSER

Funktion **Porsche zertifizierter Verkaufsberater und Brand Ambassador**

Beim Porsche Zentrum Aargau seit **April 2015**

Liebblingsmodell **911 GT3 Touring**



DER NEUE 911 CARRERA T

SPORTLICHE AUSSTATTUNG PURISTISCHES DESIGN

911 CARRERA T

238 kW (385 PS) Leistung

7500 Max. Drehzahl (1/min)

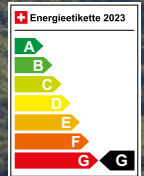
450 Nm Max. Drehmoment

4,0 s 0 – 100 km/h

10,9–10,3 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

247–233 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse



35 kg | **GEWICHTSPARNIS
GEGENÜBER DEM 911 CARRERA**

Zuwachs für die 911er-Familie. Der Leichtbau-Sportwagen 911 Carrera T. Das «T» in seiner Modellbezeichnung steht für «Touring» und hat seinen Ursprung in der Homologation des 911 T als Tourenwagen im Jahr 1968. 2017 begann Porsche, das Konzept der reduzierten, besonders sportlichen Ausstattung erfolgreich auf andere Baureihen zu übertragen: Auf den 911 Carrera T der Generation 991 folgten der 718 Cayman T, der 718 Boxster T und der Macan T.

Der neue 911 Carrera T reiht sich zwischen dem 911 Carrera und dem 911 Carrera S ein. Vom Einstiegs-Elfer übernimmt er den Biturbomotor, der es ihm erlaubt, in 4,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h zu beschleunigen und eine Höchstgeschwindigkeit

10 mm | **ABSENKUNG DANK
PASM-SPORTFAHRWERK**

von 291 km/h zu erreichen. Und aus dem Serienumfang des Carrera S mit Schaltgetriebe kommt das Porsche Torque Vectoring (PTV) mit mechanischer Hinterachs-Quersperre.

Weiter verfügt der 911 Carrera T standardmässig über das Sport-Chrono-Paket und das PASM-Sportfahrwerk, das den Wagen um 10 Millimeter absenkt. Zu den weiteren T-spezifischen Ausstattungsmerkmalen zählen titangraue Carrera-S-Räder, ein GT-Sportlenkrad und eine Sportabgasanlage. Der Verzicht auf eine Rücksitzanlage, die reduzierte Dämmung, Leichtbauverglasung und Leichtbaubatterie machen den Sportwagen mit 1'470 Kilogramm zum leichtesten Serienelfer in der Basismotorisierung.



WASSERSCHLOSS
WYHER

WO MOMENTE GESCHICHTE SCHREIBEN.

IHR TRAUMSCHLOSS

Das Wasserschloss Wyher ist die erste Wahl für unvergessliche Anlässe:

- **Geburtstags- & Familienfeste**
- **Hochzeitsfeste & Hochzeitsapéros**
- **Apéros & Galas**
- **Tagungen & Produktpräsentationen**
- **Events & Jubiläen**

Ihr Traumschloss bietet Platz ab 15 bis 350 Gäste. Wir freuen uns, für Sie und Ihre Gäste, Partner und Kunden, ein eindrückliches Fest organisieren zu dürfen. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und geniessen Sie den Moment.



TOP EVENTS – SAVE THE DATE



ELVIS DINNER & SHOW

SAMSTAG, 18. MÄRZ 2023

Geniessen Sie einen Abend voller Rock 'n' Roll, umrahmt mit einem kulinarischen Feuerwerk.



11. CINÉDÎNER

13. APRIL – 6. MAI 2023

Wie Filmstars betreten Sie den roten Teppich und geniessen unser Cinédîner. Mit Apéro und Häppchen, 3-Gang-Genuss-Menü und Kinofilm.



179 STRESS – DINNER-LESUNG

FREITAG, 12. MAI 2023

In seinem neuesten Buch zeichnet der Autor Daniel Ryser das Leben von Andres Andrekson [Stress] nach. Eindrucksstarke Dinner-Lesung.



GRANDTOUR 100

SONNTAG, 18. JUNI 2023

Ein Ausflugserlebnis der Extraklasse mit feinem Mittagessen sowie einem Apéro Riche im Wasserschloss Wyher – www.grandtour100.ch

11. CINÉDÎNER – DAS ORIGINAL

WASSERSCHLOSS WYHER ETTISWIL · 13. APRIL – 6. MAI 2023



PROGRAMM

DO 13.4.	Die goldenen Jahre
FR 14.4.	Ticket ins Paradies
SA 15.4.	Goldfinger
DO 20.4.	Liebesdings
FR 21.4.	Meine Stunden mit Leo
SA 22.4.	Skyfall
DO 27.4.	Meine schrecklich verwöhnte Familie
FR 28.4.	Wunderschön
SA 29.4.	Goldeneye
DO 4.5.	Massive Talent
FR 5.5.	Monsieur Claude und sein grosses Fest
SA 6.5.	Casino Royale

KINOBESUCH MAL GANZ ANDERS

Das Cinédîner ist ein echter Kultevent, den in den letzten zehn Jahren über 25'000 Personen besucht haben. Bereits zum 11. Mal rollt das innovative Team des Wasserschloss Wyher den roten Teppich aus. Wie Filmstars treten die Gäste ein und werden mit einem glamourösen Apéro und Häppchen begrüsst. Die Küchencrew serviert jeden Abend ein exquisites 3-Gang-Genuss-Menü – passend zum Film.

FILMERLEBNIS DER EXTRAKLASSE

Dolby-Surround-Effekt und Full-HD garantieren für ein einmaliges Filmerlebnis. Das «Cinédîner» gibt es als Individualgast, in Gruppen oder exklusiv als geschlossene Gesellschaft bis maximal achtzig Personen.

Package: Apéro und Häppchen, ein 3-Gang-Genuss-Menü passende Weinbegleitung, Wasser, Kaffee und der Film: CHF 135.– [pauschal]

Informationen: Programm und Reservation: cinediner.ch



SPECIAL NIGHT 60 JAHRE BOND 007

Anlässlich dem Jubiläum 60 Jahre Bond 007 zeigen wir jeden Samstag einen der vier beliebtesten Bond-Filme mit den James Bond Darstellern Sean Connery [Goldfinger 1964], Daniel Craig [Skyfall 2012, Casino Royale 2006] und Pierce Brosnan [Goldeneye 1995]. Freuen Sie sich schon heute auf diese Special Nights.





PORSCHE LIVE: HIGHTECH TRIFFT BODENNAHEN LUXUS

Das Porsche Zentrum Aargau und die Firma Velfero haben
am 1. Oktober 2022 in der Sorglos Erlebnis Ausstellung
zum Geniessen und Entspannen eingeladen.

Gleichzeitig konnten die Gäste die Faszination Porsche
im ultramodernen Rennsimulator erleben.



Im idyllischen Erlebnisgarten, umgeben von natürlichen und edlen Materialien konnten die Besucher dem Alltag entfliehen und den Luxus von Komfort, Entspannung und Wohlbefinden genießen. In der mobilen Einheit von Porsche konnten sich Rennbegeisterte in einem Porsche auf den Strecken des Rennsimulators austoben. Die Augmented Reality Station faszinierte mit der täuschend echten dreidimensionalen Umgebung. Interessierten standen unsere Profis mit Rat und Tat zur Seite.



Die Velfero stelle seine Behandlungen rund um Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden vor. In der Sorglos Erlebnis Ausstellung fanden Gäste hochwertige Produkte wie Saunen, Wohnfässer und Hot Tubs.

Passend zum bevorstehenden Erntedankfest wurden Kürbissuppe, Apfel- und Zwetschgenwähe und Leckereien von der Feuerzunge gereicht.



Echtes Simracing am Rennsimulator

Die mobile Einheit von Porsche begeisterte mit modernster Technik.



vivell+co
Schwimmbadtechnik

Seit 1959 steht Vivell Schwimmbadtechnik für realisierte Schwimmbadträume. Individuelle Badarchitektur, ausgestattet mit einzigartiger Technik, verspricht Badespass pur. Unsere Anlagen zeichnen sich durch sauerstoffreiches Schwimmbadwasser ohne Chlorigeruch, geringe Betriebskosten und maximale Schonung der Umwelt aus. Vivell Schwimmbadtechnik plant und realisiert Garten-, Hallen-, Hotel- und Therapiebäder sowie Whirlpools.

Kappel/SO · Wolfhausen/ZH · Contone/TI
La Conversion sur Lutry/VD
062 209 68 68 · info@vivell.ch · www.vivell.ch

AUSFAHRT IM RAHMEN DER KIWANIS CONVENTION 2022

Das Porsche Zentrum Aargau hat im Rahmen der Kiwanis Convention 2022 zur Rundfahrt eingeladen. Mit 12 Porsches führte der Ausflug via Ace Cafe Rothenburg zum Wasserschloss Wyher und via Dagmersellen zurück nach Oftringen. Zusätzliche Fahrerwechsel waren in Wolhusen und Dagmersellen eingeplant.



Kaffe und Gipfeli im Ace Cafe Rothenburg



Mittagessen im Wasserschloss Wyher



Fahrerwechsel beim Bahnhof in Wolhusen



Kurze Instruktionen vor der Abfahrt durch
Verkaufsleiter Dieter Wiederkehr



Weitere Eindrücke in Bild
und Film finden Sie hier.

MITARBEITERANLASS PORSCHE ZENTRUM AARGAU: SPIELERISCHE REISE IN ANDERE KULTUREN

Am 24. September 2022 hat sich das Team der F. + M. Konstantin in der Waldhütte Schönenwerd getroffen, um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Der regnerische Tag brachte ausreichend sonnige Abschnitte, um sich im Freien an den Länderspielen erfreuen zu können. So wurden zum Beispiel beim «Bola» aus Grönland geübt, dass sich die frühere Jagdwaffe um den Holzstab wickelt oder beim «Gutera Uriziga» aus Ruanda der Speer durch einen rollenden Fahrradreifen trifft. Nachdem Petrus die Schleusen wieder geöffnet hatte und es in Strömen regnete, vorschoben sich die gut gelaunten Teilnehmer ins Trockene und durften im zweiten Teil des Events die bereitgestellten Köstlichkeiten geniessen.



Sonnige Abschnitte an einem regnerischen Tag.





«Gutera Uriziga» aus Ruanda: Mit einem Speer durch einen rollenden Fahrradreifen treffen.

«Bola» aus Grönland: Früher war sie als Jagdwaffe im Einsatz, heute gilt sie als Geschicklichkeits-Prüfung.



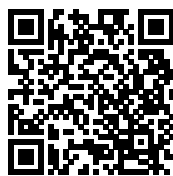
«Fang den Stock» aus Ägypten: Den Stock erreichen, bevor er zu Boden fällt!

«Wasserflaschen schießen» aus Brasilien: Wasserflaschen vom anderen Team umwerfen und gleichzeitig die eigenen schützen.

Auf der Suche nach dem Traum Porsche?



Occasionen ganz einfach online finden.



finder.porsche.com

Ihr Partner für Arbeits-, Vereinsbekleidung & Werbeartikel

ALLTEX[®]



bestickt.ch

bedruckt.ch



office@alltex.ch

041 496 04 02

6023 Rothenburg

N-KENNZEICHNUNG

DAS PORSCHE GÜTESIEGEL FÜR REIFEN

ENTWICKLUNG

Da die Räder und Reifen wesentlich den Look und das Design eines Autos bestimmen, stehen sie immer am Anfang der Fahrzeugentwicklung. Bei neuen Modellen werden die Reifen von der Konzeptphase eines Fahrzeugs bis hin zur Serienreife entwickelt. Weil Porsche selbst keine Reifen baut, erhalten Reifenhersteller ein detailliertes Anforderungsprofil, um einen Reifen auf Mass für ein entsprechendes Fahrzeug anzufertigen. Zu diesem Zeitpunkt existieren bereits sogenannte Package-Modelle, die ein Bild des fertigen Fahrzeugs vermitteln. Gewichte, Höchstgeschwindigkeit, die Daten für die Achsen – all diese wichtigen Parameter sind bekannt. So können eine Reifenauslegung durchgeführt und der Luftdruck bestimmt werden. Der Reifen wird dabei zunächst virtuell bewertet, ohne dass irgendein Test stattfindet. Wurde das Package verabschiedet, wird das endgültige Design des Fahrzeugs fixiert. Dann erst werden die Lastenhefte mit sämtlichen Kriterien erstellt. Die beinhalten zum Beispiel einen reduzierten Rollwiderstand und die Verkürzung der Rundenzzeit. Die Entwicklungszeit für einen Reifen beträgt zwischen 48 und 60 Monate – je nachdem, ob es sich nur um ein Facelift eines Modells handelt oder um eine komplette Neuentwicklung. Die Kernentwicklung, also das Testen am Fahrzeug, dauert 2 Jahre.

Die eigentliche Entwicklungsphase beginnt, sobald Prototypen eines Fahrzeugs verfügbar sind. Gemeinsam mit den Reifenherstellern werden dann Tests auf verschiedenen Strecken gefahren. Diese dienen dazu, alle Reifen zur selben Zeit, auf derselben Strecke und unter identischen Bedingungen mit demselben Fahrzeug zu testen. Solche Tests finden häufig in Südeuropa statt, wo die Sonne zuverlässig scheint und optimale Bedingungen herrschen, um das Trockenhandling und das Spurwechselverhalten zu testen.

Bei Höchstgeschwindigkeiten wird geprüft, ob die Reifen den Fahrzeugen genügend Stabilität verleihen, wie sie sich im Nasshandling und beim Trockenbremsen verhalten, wie sie sich auf den Komfort auswirken und vieles mehr. In Summe werden 33 verschiedene Prüfkriterien überprüft. Testfahrerinnen und -fahrer beurteilen die Reifen dann mit einem festgelegten Beurteilungsbogen.

Im europäischen Sommer werden Winterreifen in Neuseeland gefahren, Sommerreifen hingegen werden meist in Europa getestet. Die Nasshandlingtests fährt Porsche auf Teststrecken der Reifenindustrie. Der logistische Aufwand ist riesig: Mehrere LKW-Ladungen mit 200 und mehr Reifen sowie 5 bis 6 Versuchsfahrzeuge wollen geplant und bewegt werden. Jeder Reifen kommt nicht nur in den Rennstreckentests, sondern jeder Reifen auch in Dauerlauftests zum Einsatz.

Erst dann, wenn ein Reifen sämtliche Testkriterien erfüllt, erteilt Porsche dem jeweiligen Hersteller die Freigabe. Dann bekommt der Reifen eine N-Kennzeichnung – das Porsche Gütesiegel für Reifen.

N-KENNZEICHNUNG

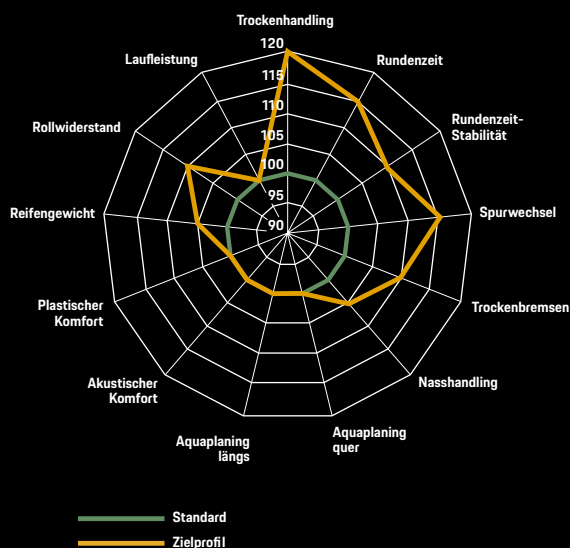
An jeden einzelnen Porsche Reifen werden höchste Anforderungen gestellt. Erst wenn alle 33 Kriterien in tadelloser Qualität erfüllt sind und die – speziell für Porsche definierten – Werte klar erreicht werden, bekommt ein Reifen die N-Kennzeichnung, das Porsche Gütesiegel für Reifen:

- ✓ **12 OBJEKTIVE OUTDOOR-KRITERIEN**
wie Trocken- und Nassbremsverhalten
und ausgezeichnete Lebensdauer
- ✓ **16 OBJEKTIVE INDOOR-KRITERIEN**
wie Masshaltigkeit des Abrollumfangs
und Hochgeschwindigkeitsfestigkeit
- ✓ **15 SUBJEKTIVE OUTDOOR-KRITERIEN**
in den Bereichen Handling und Fahrkomfort

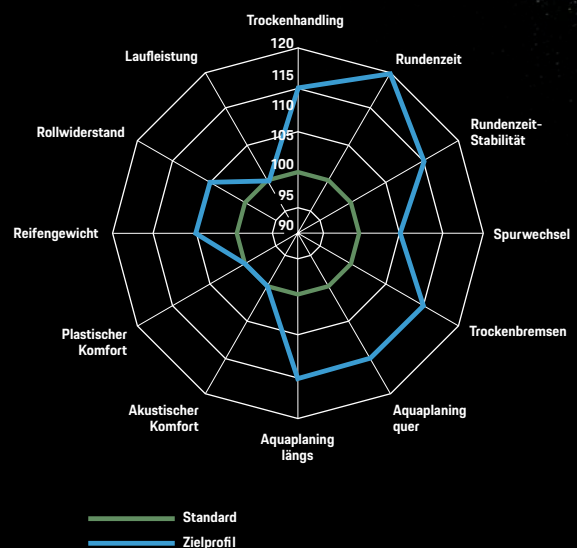
Die N-Kennzeichnung wird zusätzlich in den technischen Handelsdaten der Reifen angegeben und ist jeweils in der Reifenflanke abgebildet. Es existieren die Kürzel N0, N1, N2, N3, N4, N5 und N6. Die Ziffer bezieht sich jeweils auf den technischen Stand bei der Erlangung der Zulassung und wird fortlaufend erhöht.



ZIELPROFIL SOMMERREIFEN



ZIELPROFIL WINTERREIFEN



Die obenstehende Grafik zeigt die Entwicklungsziele, die bei allen Porsche Reifen im Vordergrund stehen. Das erlaubt die erfolgreiche Abstimmung einer hochqualifizierten und gleichzeitig besonders gutmütig fahrbaren Rad-Reifen-Kombination für jedes Porsche Modell. Der innere Ring stellt dabei die üblichen Mindestanforderungen an einen Standardreifen dar, der in den gängigen Testverfahren als Referenz zu den N-markierten Reifen immer wieder herangezogen wird.

Exklusivität, Individualität Handarbeit

Lernen Sie die Vorzüge eines überdurchschnittlichen,
flexiblen Unternehmens kennen.

Porsche Zentrum Aargau

PORSCHE

Porsche Zentrum Aargau
F. + M. Konstantin AG
Äussere Luzernerstrasse 19
CH-4665 Oftringen
Telefon +41 62 7 911 911
info@porsche-aargau.ch
www.porsche-aargau.ch

